



## Haushalt 2025: Gemeinsamer Antrag der Kreistagsfraktionen CDU, SSW und FDP auf Reduzierung der Integrationsmittel

<b>VO/2024/429</b>	<b>Fraktionsantrag öffentlich</b>
öffentlich	Datum: 13.11.2024
<i>FB 4 Soziales, Arbeit und Gesundheit</i>	Ansprechpartner/in:
	Bearbeiter/in: Katrin Schliszio

Datum	Gremium (Zuständigkeit)	Ö / N
14.11.2024	Sozial- und Gesundheitsausschuss (Beratung)	Ö

### **Begründung der Nichtöffentlichkeit**

Entfällt

### **Beschlussvorschlag**

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss und dem Kreistag, die Integrationsmittel im Teilplan 313900, Konto 5318, von 250.000,-- Euro auf 100.000,-- Euro zu reduzieren.

### **Sachverhalt**

Den weiteren Sachverhalt entnehmen Sie bitte dem beigefügten Antrag vom 13.11.2024.

### **Relevanz für den Klimaschutz**

./.

### **Finanzielle Auswirkungen**

Reduzierung der Integrationsmittel von 250.000,-- Euro auf 100.000,-- Euro

### **Anlage/n:**

1	Haushalt 2025_Gemeinsamer Antrag CDU_SSW und FDP auf Reduzierung der Integrationsmittel
---	---



An

- die Vorsitzende des Sozial- und Gesundheitsausschusses des Kreises Rendsburg-Eckernförde Frau von Milczewski ([christine.von.milczewski@gruene-fraktion-rd.de](mailto:christine.von.milczewski@gruene-fraktion-rd.de))
- Frau Sigrid Holm ([sigrid.holm@kreis-rd.de](mailto:sigrid.holm@kreis-rd.de))

**Antrag für die Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses am 14.11.2024  
Reduzierung des Teilplans 313900 Konto 5318 „Integrationsmittel“ von 250.000 Euro  
auf 100.000 Euro**

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

die Fraktionen von CDU, SSW und FDP reichen folgenden Antrag für die nächste Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses ein:

**Der Sozial- und Gesundheitsausschuss möge empfehlen:**

Die Integrationsmittel im Teilplan 313900 Konto 5318 sind von 250.000 Euro auf 100.000 Euro zu reduzieren.

**Begründung:**

Die Fraktionen von CDU, SSW und FDP legen größten Wert darauf, dass die Gemeinden finanziell in der Lage sind ihre Pflichtaufgaben zu erfüllen. Es ist inakzeptabel, dass Gemeinden in finanziellen Schwierigkeiten stecken, während der Kreis mit ihren Geldern umfangreiche freiwillige Leistungen erbringt. Deshalb ist eine genaue Überprüfung aller Haushaltsposten erforderlich. Die für Integration vorgesehenen 250.000 Euro im Haushaltsplan sollten angesichts des Ziels der CDU, SSW und FDP, die Kreisumlage nicht zu erhöhen, gekürzt werden. In Anbetracht der Herausforderungen des Jahres 2026 muss auch darauf hingewiesen werden, dass die Richtlinie für die Vergabe von Integrationsmitteln überarbeitet werden muss. Projektträger müssen sich auf mögliche Änderungen einstellen, da die bisherige Finanzierung durch den Kreis aufgrund der angespannten Haushaltssituation künftig möglicherweise nicht mehr in vollem Umfang erfolgen kann.

Mit freundlichen Grüßen

Konstantinos Wensierski  
CDU – Fraktion

Dr. Michael Schunk  
SSW – Fraktion

René Banaski  
FDP – Fraktion